

blättern; erstere mit scheidig verbreiterten Blattstielen, weit abstehenden Seitenästen, vorherrschend rundlichen Blättchen, letztere sitzend, mit weit abstehenden Ohrchen, wenig abstehenden Seitenästen und vorherrschend keiligen Blättchen; bei ersteren im Ganzen und Einzelnen die Breiten-, bei letzteren die Längendimensionen hervortretend; erstere Nachbildungen der Wurzelblätter, letztere Vorbilder der Rispen-Stützblätter. — Blüthezeit: Ende Mai. Fruchtreife: Anfangs Juli. An den gegen Osten geneigten Abhängen der nördlichen Ausläufer des Bondon bei Trient auf einer Wiese und den anstossenden Feldrainen eines abgesperrten Hofes (Mass Altenburgher). Kalk. 7—800'.

Von dem auf dem nämlichen Gebirgsstocke vorkommenden, aber durch einen 3—4000' hohen Bergrücken und den tiefen Thaleinschnitt des von der Bondon-Alpe niederbrausenden Baches getrennten *T. Bondonii* unterscheidet es sich auf den ersten Blick durch die lebhaft grüne Färbung des Stengels und der Blätter, die vom Stengel nur wenig abstehend, sich theilweise decken und deren Fiederäste und Blättchen in einer Fläche ausgebreitet sind, während *T. Bondonii* durch trübgrüne Färbung und weit abstehende Blätter, deren Fiederäste auf der Fläche der Blatthauptachse senkrecht stehen, sich kennzeichnet. Nebst dem ist schon die gemischte Blättchenform für *T. Tridentinum* charakteristisch.

In ihren wesentlichen Merkmalen passt diese Form ganz gut unter die Diagnose des *T. Jacquinianum* Koch. Allein, was ich an einem anderen Orte von *T. flexuosum* Bernh. sagte, findet auch hier volle Anwendung. Denn unter dem Namen der Koch'schen Pflanze sind mir mancherlei Formen zugekommen, die von meinem *T. Tridentinum* bedeutend abweichen, obwohl sie sich auch ohne besondere Schwierigkeit unter die Koch'sche Diagnose reihen lassen.

Trient, 31. März 1872.



Ueber *Nasturtium clandestinum* Sprengel.

Von Vatke.

Eichler (in Endl. et Mart. fl. brasil. XXXIX. p. 301) führt *Nasturtium clandestinum* Spr. als eine zweifelhafte Art auf, die er nicht gesehen hat. Zweifelhaft ist ihm die Gattungsverwandtschaft sowohl wie das Vorkommen der Pflanze in Brasilien.

Nun besitze ich ein Exemplar von *Nasturtium clandestinum* Spr., welches im Berliner botanischen Garten in den Jahren 1818 bis 1824 vom Gärtner G. Kuehne gesammelt wurde, also zu der Zeit, wo die „*Novi proventus hortorum halensis et berolinensis*“ (1818) erschienen. Sehr wahrscheinlich stammen die Samen von Sello, der ja bekanntlich um diese Zeit für den königl. botan. Garten und das Herbar zu Berlin sammelte und dessen erste Entdeckungen Curt.

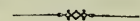
Sprengel bestimmte. Meine Pflanze stimmt mit der vom Autor gegebenen Beschreibung (nach De Candolle regn. veg. syst. nat. II. p. 199) überein, nur sind die Samen nicht einreihig, sondern schön „irregulariter biseriata“ wie De Candolle den Gattungscharakter von *Nasturtium* beschreibt.

Die Sprengel'sche Angabe beruht also jedenfalls auf einem Irrthum, vielleicht nur Schreibfehler.

Darauf verglich ich das hiesige königl. Herbarium, und fand in demselben die in Rede stehende Pflanze von Sello gesammelt und von Eichler als *Nasturtium pumilum* Cambess. bestimmt. Auch die gute Abbildung der flora brasiliensis (tab. 66, Fig. 2) stimmt vollkommen mit der einst im Berliner botan. Garten kultivirten Pflanze überein.

Nach dem Gesagten scheint es mir keinem Zweifel mehr zu unterliegen, dass *Nasturtium pumilum* Cambess. als mit *N. clandestinum* Spr. identisch zu betrachten ist, welcher letztere Name als der ältere voranzustellen ist.

Berlin, am 11. April 1872.



Skizzen

von der

Erdumseglung S. M. Fregatte „Donau“.

Von Dr. Heinrich Wawra.

(Fortsetzung.)

Die Hawaischen Inseln.

Nach dem ursprünglichen Reiseplan sollte S. M. Fregatte von Jochama nach S. Francisco gehen, und dann auf der Rückreise alle wichtigeren Häfen der Westküste und einige Häfen an der Südostküste Amerikas berühren (Mazatlan, Acapulco, Istapa [Guatemala], S. José [Costa Rica] Panama, Guayaquil Lima, Valparaiso, Buenos Aires, Montevideo, Rio Janeiro). Selbstverständlich hatte ich schon dicke Pläne bereit, mit Benützung der Pacificbahn die Sierra Nevada, die Mormonen etc. zu besuchen, dann in Centralamerikas Urwäldern aufzuräumen u. s. f. aber! aber im letzten Augenblick oder doch in der letzten Station wurde unsere fahrende Diplomatie inne, dass es gerade nicht nothwendig sei, zum Zweck von kommerziellen Verträgen, welche zwischen dem österreichischen Kaiserstaat und der nordamerikanischen Union so wie mit Mexiko abgeschlossen werden sollten, die Gesandtschaft in corpore und obendrein ein ganzes Kriegsschiff in Bewegung zu setzen, sondern dass es Einer wohl auch richten könne und dieser Eine wurde denn auch von Yeddo mit dem

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [022](#)

Autor(en)/Author(s): Vatke Georg Carl Wilhelm

Artikel/Article: [Ueber Nasturtium clandestinum Sprengel. 221-222](#)